

10.19d/02.95

Druckdatum: 05.02.2008

## Arbeitsanleitung zum Polieren von Schellackaufbauten

### Lackträger

Hartholz, z.B. Kirschbaum, Nussbaum, Sapelli, Mahagoni.  
Furnier oder Massivholz.

---

### Vorbehandlung

Vorschleif Korn 150 - 240. Zweimal wässern mit Zwischenschleif Korn 240. Sehr guter Holzschleif, bis Korn 320. Gegebenenfalls beizen.

---

### Anfeuern

Mit Schleiföl farblos oder angefärbt. Schleiföl **sparsam** auftragen und Überschuss abnehmen. Mindestens 2 Tage oder länger trocknen lassen.

---

### Zwischenschleif

Mit Papier Korn 320.

---

### Grundieren

Mit Schellackmattierung blond, Schellackpolitur, Poliermattierung oder Spritzmattierung

---

### Zwischenschleif

Wenn nötig mit Papier Korn 320 oder Stahlwatte 000.

---

### Porenfüllen

Grobporige Hölzer: Wenig Bimssteinpulver mit Poliermattierung in die Poren einarbeiten, bis die Poren gefüllt sind.  
Feinporige Hölzer: Es kann ohne Bimssteinpulver gearbeitet werden.

---

### Zwischenschleif

Wenn nötig mit Papier Korn 320 oder Stahlwatte 000.

---

### Zwischenschleif

Wenn nötig mit Stahlwatte 000.

---

### Grundpolieren

Poliermattierung mit Polierballen auftragen.

Unsere Angaben beruhen auf umfangreichen Entwicklungsarbeiten und langjähriger Erfahrung. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Kunden nicht davon, unsere Produkte und Verfahren auf ihre Eignung für seine Zwecke selber zu überprüfen.

Deckpolieren	Poliermattierung Schicht auf Schicht auftragen.
Trocknung	Zwischen den einzelnen Schichten ist eine ausreichende Trocknungszeit einzuhalten. Raumtemperatur: 20° C.
Auspolieren	Mit wenig Poliermattierung im Polierballen und regelmässiger Zugabe von Poliersprit, bis der Polierballen trocken auspoliert ist.

---

Das Polieren mit Schellack ist eine alte Kunst. Sie besteht darin, die Holzoberfläche so zu behandeln, dass sie die Eigenschaft einer spiegelnden Fläche erhält. Es ist die hohe Schule der Oberflächenbehandlung. Nur durch die praktische Übung lässt sich eine gewisse Fertigkeit erlernen. Das Polieren ist eine Gefühlsarbeit. Es braucht viel Fleiss, bis man die Kunst des Polierens perfekt beherrscht. Die Poliertechnik besteht aus dem Grundieren, Porenfüllen, Deckpolieren und Fertig- oder Auspolieren. Der Polierballen, als wichtigstes Werkzeug, besteht aus Wolle und gut durchlässigem Leinen. Die Holzoberfläche wird gewässert und sehr gut geschliffen. "Gut geschliffen ist halb poliert!". Zum Anfeuern wird Schleiföl vorsichtig eingelassen. Überschuss entfernen. Das Grundieren bezweckt das Dichtmachen der Fläche. Beim anschliessenden Porenfüllen mit Bimssteinpulver werden die Poren vollständig zugefüllt. Bei feinporigen Hölzern kann ohne Bimssteinpulver gearbeitet werden. Sind alle Poren geschlossen, kann mit dem Grundpolieren weitergearbeitet werden. Beim Grund- und anschliessenden Deckpolieren wird Poliermattierung Zug an Zug überall gleichviel aufgetragen, und es entstehen die sog. Wolken. Der Polierballen muss schön ziehen. So wird Schicht auf Schicht aufgetragen. Auspolieren: Immer stärker verdünnte Poliermattierung mehrmals auftragen, bis die gewünschte Oberfläche erreicht ist. - So wird die Fläche absolut klar. Ideale Raumtemperatur: 20° C, staubfreie Luft. Genügend lange Trocknungszeiten zwischen den einzelnen Arbeitsgängen verhindern ein Nachfallen der so aufgebauten Fläche. Zum Schluss muss festgehalten werden, dass das Polieren eine individuelle Arbeit ist und von dieser Anleitung abweichen kann.

---